

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Ausstellung zu einem
vergessenen Kapitel der Geschichte

11. Januar – 30. April 2013

Fotos

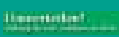
Texte

Hörstationen

Filme

Lesungen

recherche international e.V. • www.3www2.de • Förderer:



In Kooperation mit
der Friedensinitiative
Grünberg-Laubach-Mücke


Museum
im Spital
Grünberg

Kaum eine Epoche der Zeitgeschichte scheint so gut erforscht, medial aufbereitet, in den Schulen behandelt wie der Zweite Weltkrieg – und dennoch gibt es noch weiße Flecken im Geschichtsbewusstsein: Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben im Zweiten Weltkrieg gekämpft, um die Welt vom deutschen Nationalsozialismus, vom italienischen Faschismus und vom japanischen Großmachtwahn zu befreien. Allein Indien stellte 2,5 Millionen Kolonialsoldaten und China hatte mehr Opfer zu beklagen als Deutschland, Italien und Japan zusammen. Sowohl die faschistischen Achsenmächte als auch die Alliierten rekrutierten in ihren Kolonien Hilfstruppen und Hilfsarbeiter, oftmals mit Gewalt.

Rekruten aus den Kolonien, ob Freiwillige oder Zwangsverpflichtete, mussten sich mit weniger Sold, schlechteren Unterkünften und geringeren Kriegsrenten als ihre „weißen“ Kameraden zufrieden geben.

In der Dritten Welt gab es nicht nur Opfer, sondern auch Kollaborateure der faschistischen Achsenmächte, von Nordafrika und Palästina über den Irak und Indien bis nach Thailand und Indonesien. Wer weiß schon, dass 3000 Inder auf der Seite der deutschen Wehrmacht gegen die englischen Kolonialherren kämpften?

Im Zentrum der Ausstellung stehen diejenigen, die vor 70 Jahren den Zweiten Weltkrieg aus einer nicht-europäischen Perspektive erlebt haben. Die Geschichten aber, die sie in Video- und Hörstationen zu erzählen haben, waren bislang kaum zu vernehmen.

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Ausstellung zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte

Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 11. Januar 2013 um 16.00 Uhr in der Hospitalkirche Grünberg, Hintergasse, begrüßen zu dürfen.

In die Ausstellung führt ein: Karl Rössel,
Rheinisches JournalistInnenbüro, Köln.



Boucle du Doubs, Nordfrankreich, Oktober 1944, Afrikanische Kolonialsoldaten beim Winterfeldzug (Quelle: S.I.R.P.A.)

Wir bitten um Beachtung der Termine zur Lehrerfortbildung und Führung von Multiplikatoren am 16. und 17. Januar 2013.

Informationen dazu unter:

Museum im Spital Grünberg 06401-22332814

Weitere Informationen (Termine der Führungen durch die Sonderausstellungen) erhalten Sie unter

06401-223328-0/14 sowie unter www.gruenberg.de.

Die Erstellung und Koordination der Ausstellung sowie die Internetseite des Projekts wurden gefördert von:

- Stiftung Erinnerung, Antwort und Zukunft (EVZ)
- Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
- Evangelischer Entwicklungsdienst (eed)
- Umverteilen! Stiftung für eine solidarische Welt
- Rosa-Luxemburg-Stiftung

Begleitend zur Ausstellung sind zwei Publikationen erschienen:

Rheinisches JournalistInnenbüro / Recherche International e.V. (Hg.):

„Unsere Opfer zählen nicht“ – Die Dritte Welt
im Zweiten Weltkrieg

Verlag Assoziation A, Hamburg/Berlin

2. Auflage 2009, 111 Seiten. 29.50 €

Rheinisches JournalistInnenbüro / Recherche International e.V. (Hg.):

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Unterrichtsmaterialien zu einem

vergessenen Kapitel der Geschichte

Köln, zweite Auflage 2012. 224 Seiten mit 200 Fotos,

mit beiliegender CD, 15.00 €



Museum im Spital Grünberg

Hintergasse 24

35305 Grünberg

Tel. 06401 -223328-0/14

museum@gruenberg.de

www.gruenberg.de

Öffnungszeiten

1. Oktober – 31. März:

Mittwoch:

18.00 - 20.00 Uhr

Freitag - Sonntag:

14.00 - 17.00 Uhr

1. April – 30. September:

Mittwoch:

18.00 - 20.00 Uhr

Freitag - Sonntag:

14.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: 4.- € / 3.- € (reduziert)

Konzeption der Ausstellung:

Recherche International e.V. und Rheinisches JournalistInnenbüro,
Köln, Karl Rössel

Internet: www.3www2.de